

szmtag

SCHLESWIGER NACHRICHTEN

VERSENDEN | DRUCKEN

Gibt es bald "eine Schule für alle"?

26. Februar 2010 | 06:25 Uhr | Von ql


[+ Vergrößern](#)

Der Steuerkreis des Amtes Süderbrarup macht sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder am Schulalltag stark. Foto: Kuhl

Durch die auch von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Menschenrechtskonvention haben alle Menschen das Recht, am allgemeinen Leben teilzunehmen. Dieses Recht ist unter dem Begriff "Inklusion" zusammengefasst. Um dieses Recht auch in den Schulen des Amtes Süderbrarup umzusetzen, hat sich hier ein Steuerkreis zu diesem Thema gebildet, dem unter anderem alle Schulleiter der allgemeinbildenden Schulen angehören. Auf Einladung dieses Kreises waren Lehrer, Sozialbetreuer und Eltern in die Cafeteria der Gemeinschaftsschule Süderbrarup gekommen, um Möglichkeiten und Ideen der Umsetzung zu sammeln und zu diskutieren.

Schulrat Hans Stäcker aus Flensburg leitete die Veranstaltung und definierte am Anfang Begriffe. "Eine inklusive Schule nimmt jedes Kind auf", stellte er fest. Ziel sei es, eine Schule für alle zu schaffen - auch für die Leistungsstarken. Die Lehrerbildung dürfe sich in Zukunft nicht mehr an den Schularten, sondern an Altersgruppen orientieren. Im Inklusions-erfahrenen Ausland sei man sich sicher, dass sich am deutschen Schulsystem nur eines ändern müsse: nämlich alles, so Stäcker.

Der folgende Gedankenaustausch der etwa 60 Besucher war weniger eine Diskussion als eine Sammlung offener Fragen. Probleme bei der täglichen pädagogischen Arbeit, Gruppengröße, materielle Voraussetzungen und Betreuungsschlüssel wurden angesprochen. Auch wurde die Frage gestellt, ob man von Behinderten Leistung fordern könne und diese ob ihrer Benachteiligung nicht gemobbt werden könnten.

Eine Mutter konnte sich nicht vorstellen, dass "normale" oder "begabte" Kinder in einer derartigen Ausbildungsatmosphäre noch zu ihrem Recht kommen.

Das Allheilmittel für all diese Bedenken konnte auch Stäcker nicht nennen. "Wir befinden uns in einem Spannungsfeld, in dem wir eine gesetzliche Grundlage, aber noch keine Mittel zur Umsetzung haben", meinte er.

Lothar Schröder vom Wirtschaftsverein Süderbrarup empfahl in diesem Fall das Durchstarten: "Wir müssen den ersten Schritt tun, um zu wissen, was geschehen kann", empfahl er.

Und Jutta Mroczkowski, Leiterin der Gemeinschaftsschule Süderbrarup, in der Inklusion bereits bis zu einem gewissen Grad umgesetzt wird, empfahl ebenfalls schnelle Umsetzung: "Ideale Bedingungen für Schule haben wir noch nie gehabt und trotzdem haben wir nie gesagt: Das können wir nicht!"

Bookmarks


[ZURÜCK ZU SCHLESWIGER NACHRICHTEN](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG